April 1916

Amtlidic Well n 6 Reppelin Englands. Di ten awijden f mben auf ben s und Wohn acn porliegen ner. 2 Frances

Bon bem Die Bertreter inten die Ro ie ibre Stab e, da fie go ombardements verantivorilis

Weldung der nifden Depu-Shiludis nod apleiftung für Sfuludis foll ii. Das er die o griechischen

Amtlicher Be tal bis num ide Artillerieon unierer Aren wurde eine инавайцен де Feuer eröff ndungen über Індасиден весen eine ofter ilga am Rom an Bellegrine I einen feind. Coitabella ab nete die feind enen Stellun aum Edwei e ibre fünafte die die Taler idite mahrend m der Monzo un heftiaften er Rocht aum trots fterfei nördlich bon renaftoffe ob ber feindlicher

, als no front iehmen. ien Sie in Anng sur Babl 12

unsere Linien

eine fiihne

iger Bahnhof

ellen befindet

fen, die groß

einen Anarii

n umberfebrt

Oberit. ebesinjel".

6140. W 1182 Abonnements: "

Monatlich 85 Pfennig einschließlich Trägerlohn; durch die Polt bezogen bei Gelbstadholung vierteljährlich Warf 2.55, monatlich 85 Pfennig. Ericheint an allen Bochentagen modimittage.

Telegramm-Abreffe: "Boltsftimme, Frantfurtmoin". Telephon-Linfdluß: Mmt Sanfa 7435, 7436, 7437.

Dolfsstimme

- Inferate: ---

Die Sgefpalt, Betitgeile toftef 15 Big., bei Bieberholung Nabatt nach Tarif. Inferate für die fällige Aummer muffen die abende 8 Uhr in der Expebition Biesbaben aufgegeben lein. Schluf ber Inferntenannahme in Frantfurt a. IR. borm. 9 Uhr.

Boltichedtonto 599. Union- Druderei u. Berlagsanftalt, E. m. b. D., Frantfurt a. IR. (nicht "Sollestimme" abreffieren f)

Sozialdemokratilches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Jahntal, Westerwald

Beantwortlich für Bolitit und Allgemeines: Ricard 2 ttrifd, filt ben fibrigen Zeil: Guftab Sommer. beibe in Frantfurt a. MR

Separat=Musgabe für Biesbaben Rebafrion, Berlag und houpt-Errebition: Frankfurt am Main, Großer firfcgraben 17. Rebaftionsburo: Wellrigfte. 49, Telephon 1096 - Erpebition: Bleichte. 9, Telephon 371

Berantwortlich für ben Infriatenteil: Georg Daier .-Berlag unb Drud: Union-Druderei unb Berlags. anftalt, 6. m. b. S. famtlich in Frantfurt am Main.

Mummer 81

Mittwoch den 5. April 1916

27. Jahrgang

Englischer Steuer- und Anleihebedarf.

Annahme der Poststeuern im Reichstagsausschuß.

Die Politiker der Berausforderung.

Benn der Reidstangler morgen im Reichstage gu ben Rriegsfragen fpricht und babei ben Abichluf ber Barlamentsfampfe um die Bericharfung des U-Bootfriegs erläutert, wird er bemüht fein, auch feine früheren Rritifer nicht zu verleten. Er mag aber mit mit aller Deutlichfeit fagen, daß es fich bei dem befannten Beschluß ber Budgettommiffion um den Sieg bes politifden Berftandes über blinde Draufgangerei bandelt.

Man fann sich die robe Einfachbeit der Gründe faum vorstellen, von denen die Befürworter eines verschärften Tauchbootfampfes ausgingen. Daß lie lich um die technische und wirticoftliche Entwidlungsmöglichkeit der Baffe, um Beit und Steigerungsfähigfeit diefer Entwidlung, um bie ftaunenerregende Differenzierung der U-Boote, die fich praftifch in diefem Krieg ergeben bat und über die beute gu fprechen noch nicht möglich ift, feinerlei genaue Gebanfen und Ueberlegungen mochten, mag noch bingeben. Wer fich erregt und ereifert, achtet gewöhnlich nicht übermäßig auf die harten Latfachen. Aber baft Deutschland im Befige ber benfbar gliidlichften Baffe auch gur Gee biefe benuben follte, um mit aller Welt anzubinden, das war denn doch eine Forderung, bie beffer batte erwogen werden follen, ebe man fie in die Deffentlichkeit ichleuderte. Man brochte es auf jener Seite fertig, in Petitionen an ben Reichstag zu fagen, bag fich ber entschende U-Bootfrieg nicht nach den Kormen des gelten-den Bölferrechts führen lasse. Diese seien festgestellt worden ebe die neue Form der Seefriegführung babe in Betracht ge-zegen werden fönnen. Kein Bölferrecht bindere aber Deutschlond, die Lüde auszufüllen nach seinem Ermeffen. Riemand dürfe uns bindern, den U-Bootfrieg zu führen, wie er uns dient. Kaum irgend jemand in Teutschland glaube daron, bag eine Berftandigung mit Amerifa alftande fommen fonne die eine Verstandigung mit America klinde tommen deme die unseren Interessen entspräcke. Und wenz wirklich der Krieg mit Amerika käme? Die Geschren, die er in sich schließe, seien nicht so groß, wie diesenigen, die Deutschland ein Unterliegen gegenister England bringe. Im Gegenteil: eine Zeilnahme Amerikas am Krieg würde Deutschland von aller und seder Richtlich im Gebrauch der U-Boote befreien. Die Drobung mit bm Eingreifen Bollands oder Danemaris endlich fonne niemond ernft nehmen.

Damit ift längft noch nicht alles wiedergegeben, mas die unberantwortlichsten ber Treiber zum unbeschränkten Tauchbootfrieg bem Reichstag fagen ju durfen gloubten. Aber der Muszug genügt, um ben imbefimmerten Leichtfinn ber Argumentation bor aller Augen zu itellen. Bene Briegserflärungen neuer Wegner ericheinen den Leutchen, die foldte Scharfmoderpolitif moder, als Midentide, die wer auch noch onsbalten fonnen. Gie baben feine Abnung bon ber Berflechtung wirtichoftlicher Intereffen, Die fich dem Beltfrieg sum Trop noch immer durchfest, durchfest felbft beim munitions- und waffenliefernden Amerika und über die neutralen Staaten, und fie haben ferner feine Ahnung davon, wie ftark die pfncbologifche Stimmung unferer Gegner für ihre nachiten Magnahmen und die Endentscheidung in Betracht fommen. Man fann ein Bolf, beffen Ernuchterung gunimmt und das endlich wieder einfache Tatfachen zu schäben lernt, weil es bie beutiden Baffen allgubart zu fühlen befommt, wie das franhöfische, mit neuen Rettungsboffnungen erfüllen und ihm neuen Schwung geben, wenn mon felbst neue mächtige Kriegswilnehmer beranzieht. Mon fann das Gefühl der wochsenden Ifolierung bei dem anderen und den Beginn der Unficherbeit beim dritten aufbeben dadurch, daß man neue und frische Glieder in die Roalition gegen uns treibt. Roalitionsfrieg: waren immer die schwierigsten und langwierigsten in der Gefrichte. Den Alliferten pflegen neue Kräfte aus neuen Rombinationen zu wachsen. Sie kommen die ärgite Kriegsbelaftung babin und dortbin ichieben. Jede neue Schulter, die mitträgt, It ein ftarker Gewinn und eine Entlastung der alten Träger, Rur ein politischer Unalphabet ober ein Spieler, ber alles auf eine einzige Rarte fegen will, fann desbalb fo leichthin bon dem Eintreten Nordamerifas, Hollands oder Danemorfe in den Krieg gegen uns fprechen. Die letten Tage mit den Ruftungsmaßregeln Hollands Saben gezeigt, wie ftart die Belt auf jede Erweiterung des Kampffeldes reagiert, die auch nur droht. Wir würden durch die Teilnahme dieser Länder auch noch lange nicht von jeder Rüchsicht im Gebrauch der U-Boote befreit werden. Gelbst gegen übermächtige und erbrückende Gegner, selbst beim Jehlen seber Bölkerrechtsnorm für den U-Bootfrieg fann Deutschland nicht blind um sich dlagen, es muß Menschlichkeits- und Alugbeiterucksichten beobachten. Dagu ift Deutschland ftart und überlegt genug!

Wir denken gegenüber England nicht an ein Unterliegen aber wir pollen uns to wehren, bag wir die Defonomie unferer Rrafte, die wir bisber fo gludlich purchgeführt haben. nicht felbit toren und mehr belaften, ale bie Wegenwart un

Bufunft unferes Landes vertragen fann.

Die Einigung aller Barteien im Reichstag auf eine Formel, die die Achtung der wirtich.ftlichen und politischen Recht der Neutralen auch bei der Invendung der schärften Kriegtformen fordert, ist deshald eine glückliche Zurückweifung der Bolterer und Traufgänger. Sie bedeutet keinerlei Berzicht
auf die entschlichenke Abwehr. Und die Mittel unserer Berteidigung worden "erode zur See nit jedem Monat noch
iteigerungsfähig. Aber sie bedeutet die Erklärung der Bereitschaft dazu, mit jeder Macht, die die ernst Absicht dazu
hat, zu einer Begrenzum der Kurchtsorkeiten dieses und hat, zu einer Begrengung der Furchtbarfeiten diefes ung :benerlichen Weltfriege im aligemeinen Kulturintereffe gu

Abg. Baffermann hat nunmehr feinen Bericht über bie Reichstageverhandlungen fertiggestellt, und er gibt in diesem Bericht bem Antrage an bas Blenum bie folgende Deutung:

"Der Antrag enthält, was hervorgehoben werden foll, weder einen Ausdruck des Bertrouens noch des Mistrauens gegenüber der Rogierung; er ichließt keine Kritik des bisherigen Berhaltens der Regierung in sich und will lediglich — abgelöft von einer folchen — die Auffassung des Reichstages zum Ausdruck beingen.

In dem Antrag siegt der Brotest gegen die englische, auf die Ausbungerung Deutschlands berechnete Kriegsührung, die Festellung, daß das Unterseehoot ich als eine wirksome Wasse gegen diese englische Kriegsührung erwiesen dat. Ohne auf die Frage einzugehen, in welcher Form der Unterseehootkrieg gefährt werden soll, ob uneingeschränkt oder eingeschränkt, gibt der Reichstag seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß der Unterseehootkrieg genau so wie alle unsere militärischen Kachtmittel, so benüht werden soll, daß ein Gebrauch die Erringung eines die Jususst Deutschlands sichernden Kriedens verbürgt. ben Friedens verburgt.

In dem letzten Sabe findet fich der hinweis auf Berhandlungen mit auswärfigen Staaten — jeht und in der Jufunft — und die Forderung, daß det folden die für die Seegeltung Deutschlands erforderliche Freiheit im Gebrauche der Unterseebootwasse gewährt

Bei der Entvoidlung der Anterseedootwosse ist diese Foederung von besonderer Wichtigseit. Dadei ist eingesügt, daß die berechtigten Jnteressen der neutralen Stoalen Beachtung sinden sollen. Wenn auch die Wahrung berechtigter Interessen neutraler Itaaten für die deutsche Bolitis etwas Seldstversiandliches ist, so legte dach die Kommission Wert darauf, angesichts der vielsach vorhandenen, von England geschützten Errogung der Reutralen, ausdrücklich and-zusprechen, das deren berechtigten Interessen ebenso seldstied andeich Kochnung getragen werden solls, mie wir underechtigte Kandelich Kochnung getragen werden solls, mie wir underechtigte Kandelich lich Rechnung getragen werden folle, wie wir unberechtigte Forberungen ber Rentralen gurudgewiesen wiffen wollen. Benn - unter Jurudftellung weitergebender Forberungen - bie Kommisfion gu biefem Beichluffe fam, ber mit allen gegen eine Stimme gefaßt wurde, fo war ber leitenbe Gebante, bem Auslande und Insande erneut den Beweis zu liefern, daß der Reichstag in diesem ichweren Kriege um die Eristenz Deutschlands die Einigkeit für ein so wichtiges Moment balt, daß hinter ihr Zweisel und weitergebenbe Buniche gurudtreten muffen."

Der geftrige Tagesbericht.

Bieberholt, weil nur in einem Zeil ber geitrigen Auflage entholten Großes Sauptquartier, 4. April. (B. B. Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat.

Gublid bon St. Eloi haben fich bie Englander nach ftarter Fenervorbereifung in Befis bes ihnen am 28. Marg genommenen Sprengtrichters gefent.

In ber Gegend ber Feite Douaumont haben unfere Truppen am 2. April fubmeftlich und füdlich ber Refte, fowie im Caillette. Balde finrfe frangofifche Berteibigungeanlagen in erbittertem Rampfe genommen und in ben eroberten Stellnugen alle bis in bie leute Racht fortgefesten Gegenangriffe bes Feinbes abgewiesen. Dit befonberem Rrafteinfat und mit auberorbentlich fdmeren Opfern frürmten bie Frangofen immer wieber gegen bie im Caillette. Balbe verlorenen Berteibigungeaulagen vergebene au. Bei unferem Angriff am 2. April find an unverwundeten Gefangenen 19 Difigiere, 745 Mann, an Beute 8 Maidinengewehre eingebracht worben.

Beftlicher Kriegsichauplag.

Die Loge ift unverandert, Die feinbliche Artiflerie zeigte nur norblich bon 28 i b i p,

fowie gwifden Rarucg. und Bisgniem. Gee feb. haftere Tatialeit.

Balkan-Hriegsichauplag.

Midito Reues.

Dberfte Beeresleitung.

Ein neuer Luftangriff auf England.

Berlin, 4. April. (28. B. Amtlich.) In ber Racht bom 3. jum 4. April wurden bei einem Marineluft. fdiffangriff auf die englifde Guboftfufte Befeftigungeanlagen bei Great Darmouth mit Spreng. bomben belegt. Di- Luftidiffe find trop ber feindlichen Beichiehung unberfehrt guruagefehrt.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Wefterreichisch = ungarifder Tagesbericht.

Bien, 4. April. (28. B. Richtamtlich.) Amtlich wird berfautbart: 4. April 1916.

Buffifder und füdöftlicher Kriegsichauplat. Reine befonderen Greigniffe.

Italienischer Kriegsschauplag.

An einzelnen Zeilen ber Front mar bie Tatigfeit ber Artillerie beiberfeits lebhaft, fo im Abidnitt ber Sochflache ben Doberdo, bei Malborghet, am Colbi Lana und in ben Judicarien. 3m Abamello-Gebiete befehten unfere Ernppen ben Grengfamm gwifden Lobbia Mita und Monte Fumo.

Der Stellverireter bes Chefe bes Generalfiabes: b. Dofer, Relbmericalleutnant.

Bien, 4. April. (B. B.) Amtlich wird berlautbart: Greigniffe gur Zec.

Die Besuche der italienischen Flieger in Laibach, Adels. berg und Trieft murben am 3. April nachmittags burch ein Gefchnoder von 10 Seefluggeugen in Ancona erwidert, wo dieje Bahnhof, zwei Gafometer, Berfte und Rafernenviertel ber Stadt mit verbeerendem Erfolge bombarbierten und mehrere Brande erzeugten. Die Gegenangriffe aweier feindlicher Abwehrflugzeuge wurden mit Maschinengewehrseuer leicht abgewiesen. Im heftigen Feuer von drei Abwehrbatterien wurde eines unferer Flugzeuge durch gwei Schrappelltreffer gur Landung por bem Safen geswungen. Ein zweites Flugzeug, geführt von Fliegermeifter Molnar, ging neben ihm nieber, übernahm die beiden Infaffen, vervollftanbigte die Zerftorung des getroffenen Apparates, tonnte jeboch intolge einer Beichabigung bei Geogang nicht wieder auffliegen.

Gin feindliches Torpedoboot und zwei Fahrzeuge fuhren aus dem Safen, um die beidiädigten Fluggeuge gir nehmen, wurden jedoch von einigen unserer Flugzeuge mit Maschinengewehr und Bomben zum Rückzug gezwangen, worauf es zwei Flugzeugen, geführt von Seefadetten Bamos und Linienfciffsleutnant Sento, gelang, alle vier Infalfen zu bergen und das beichädigte Flugzeng zu verbrennen. Diese Rettungs-aftion vollzog sich unter dem Waschinengewehrseuer und den Pombenwürfen von zwei italienifchen Seeflugengen, die in 100 Meter Sobe darüber freisten. Es find fomit mei Flug-zeuge verloren gegangen, alle übrigen aber und alle Flieger Mottenfommando. unverfehrt tin eriidt.

Die amtliche italienische Darftellung hierzu lautet: Am Montag nachmittag gegen 3½ Uhr erschienen über Ancona 5 feindliche Wasserslugzeuge, von zwei Torpedobooten be-gleitet, die sich ober immer auf hoher See bielten. Bon Abwehrkanopen eines bewoffneten Juges und von vier unferer Bluggenge angegriffen, entfernten fich die Bafferfluggenge, Drei wurden jedoch abgeschoffen. Eines babon, "I. S. 71". fiel ins Meer und wurde erbeutet. Das sweite stürzte eben-falls ins Meer und berbrannte. Das dritte sant, während es nach bein Hafen geschlappt wurde. Der Sochschaden ist nicht bedeutend, aber es sind 3 Tobe und 11 Berwundete zu be-

Die deutsche Methode bei Verdun.

Steegemann fagt im "Berner Bund": "Anf Grund guver-läffiger Beebachtungen tann gejagt werden, das, abgefeben von einigen wenigen Aftionen, wo die deutsche Infanterie sich vom brennenden Kampsescifer über die befohlene Linie hinausreisen ließ, die deutschen Berluste vor Berdun gering au nennen sind. Das ist ein gutes Zengnis für die angewandte Taftif, die allerdings langtriftige Operationen bedingt. Schwer sind die Berkuste der Franzasen, da diese nicht mir dem Trommelfener ansgesett find, sondern auch mit erftannlicher Babigleit immer wieder gu Gegenstößen ichreiten, die nach Lage der Dinge nicht immer durch langes artilleristi-iches Wirkungsschießen vordereitet werden können. Das trifft auch für deutsche Gegenangriffe zu."

Der Artitel fdifbert im einzelnen, wie die deutsche Offen fibe links der Moas die frangofilden Stellungen allmabtich aufrolle und gugleich fich rechts naber beranichiebe: "Gie wird nach wie ber bestrebt fein, durch Berftampfen ber frangofifchen Relamerte und Ports bie völlige Sturmreife einzelner Gefechtoftreifen gu ergielen, um bann mit berhaltnismäßig geringen Berinften die eingededten Stellungen gu fturmen.

Berio, 4. April; 129, 9, Middemtlich.) Clemenceau wendet fich in einem bitter ironischen Artifel gegen bie von Briand veranlafte Art ber öffentlichen Berichterffattung gegen die Schonfarberei in den Berichten über die Fortjehung der Rampfe bei Berdun. Man folle die Lefer nicht in Ergume einwiegen, denen ein verbangnisvollen Erwochen folgen fonne, fondern die Lage ichildern, wie fie wirklich fei. Das werbe nicht so sehr entmutigen, als diese bertrauenerwedenden sehr verkehrten Anweisungen, welche Minfaug und Terrainverluite als militarifche Erfolge darftellten. Er felber balte die Ber-feibigung von Berbun für eines der iconften Blatter der Gofcidite Frantreichs, auch wenn man die Berichte nicht entitelle And wenn die erlittenen Berluite an der Gefamilige nichts anderten, fo fei das fein Gennd, Die Deffentlichfeit iere gu führen, weicher gegenüber man auerit die Bilicht der Bahr-beit babe, andernialls fehte man fich peinlichen Rickgigen aus.

hollands Dorbild.

Clanbinanifche Blatter fperden ber Regierung Sollande An erfenning and für dos prompte und taffärflige Sandeln gur Abmebr der jängften Ententepläne wegen der Wadierung auch der Rentralen. Daß nämlich taffächlich Sollend witt feinen militärischen Mahnahmen gegen folde Blave bemonitriert bat, darque gweifelt niemand mehr gweifelhoft ift pur, ed England und argeren Tout auf Solland aus üben wollte. Jebenfolls bewertet man allernauts biefe Entente-pfäne als ignode Billfür: es bedeutete, in beigt es in Schweizer Blättern, die Blodebennodebnung besonders fire Holland, und die nordiffien Gtwoten, einen empfindlichen Schlin gegen bie Grundlagen ibrer Emitirg; England und Franfreich reservierten sich bas Recht, die Selbisterhaltung bieser Stonien bollständig bon feinen eigenen Beschilbffen und Gutbunten abhängig zu mochen; bamit sei auch jeber Schein bon Beobachtung best internationalen Rechtaguftanbes und ber Refpeltierung der Gelbftandigfeit ber Neutralen abgeschafft und der Zustand von Ungesehlichkeit, wie er feit langem in ber Bragis befteht, auch in ber Jorn offen gugeftanben. Gang vecht ned vien kenn wirfilte gespeint fein, ob nicht bie dert nardichen Reiche bem Borbith Hollands folgen werden. Bon Amerika ift in doch nicht au erwarfen, es werbe des wirlliche Mecht fcfüben; bor hat Wilfon feine Bolitif auf lobensfremde popierne "Bringipien' festgelegt, bon denen er nicht nicht lostonint.

Solland ober beharrt in der weugewählten Stellung einer afriber Rentralität. Unverfennbar bat die Regierung fest alle Boltofreis hinter fich, fo bag felbit ber bentichenheberische "Telegraph" montager still geworden ist. Unmittelbar vor Amvendung der Ariegobereit ichaftsmaßnahmen batte, der "Telegraph" wegen der "Tubanita" Affare mächtig geheht. Und auch endiger urkeilenden Preisen gal als andgemant, doch das Schiff von einem dentschen Torbedo gute Strede gedracht worden sei. Die inzwischen den der englischen Admiralität bestrittene Angade eines Sachtundigen an "Det Volt": er wise bestimmt. das England no diLorpedos des iroglischen Ihpo, von dem int "Tudonstid"-Woost Stüde gesanden innvocn, bestige, wurde faum benditet. Aber bann wurde burch ein Blaft aus bem Sang die Rachricht verhreitet, England habe ben Zugung der Schelde-mundung zweid Tenppenlandung geforbert. Dies und die Tatfache, bag im Boufe ber Bothe große Schiffelabungen von Anffee und anderen Rolomalwaren — obwohl an den Aleberlandifden Uober

fee-Truft abreffiert! - in England festgehalten wurden, hatte auf eine augerordentliche Bericharfung der Malmahmen Englands gegen ber hollandischen Neberserhandel schliegen lagen. And so ist es wood at erflaren, daß auf ber Borfe in Amiterbam hauptfachlich ble Chiffspoplere fiart fanfen. Und weil famit in Borfentreifen cher an einen Rouflift mit England gebacht murbe. Die Stimmung fchlug völlig um. Co min eigentlich außer ber Blodabelade noch eimes vorliegt, bas weiß man freilich noch nicht. Die Regierung ift febr Die Regierung ninmt feinerlet Berautworrung für Berichte auf fich, die nicht ausbrudlich als "amtlich" gefeinzeichnet find." Die Rammer hat als Geheimfomiter gelagt, und in der difentlichen Sibung gab die Regierung lediglich die folgende Erllärung ab: Die Regierung lege Wert barauf, im Anfchluß an bas in ber

ntheimen Sibung Mitgeteilte öffentlich gu ertlagen, Sog die Guipen blerung ber periobifden Bentlaubungen eine Borforgemaß, regel ift, die mit bent unerfoniterlichen Beidenin unfere Reutralität üriste zu wahren, zujammen bangt. Die Magregel ist nicht eine Folge von bestebenden baliti iben Berwickelungen, sondern bat ibre Urfache in Dalen (wortlich regovens), die eine Bungbme der Gefabren, denen unfe Land ausgefeht ift, befürchten laffen. Co wiede nicht im Intereffe bes Landes fein, fiber ben Inhalt biefer Angaben eines

Tropbent weiß man foviel gemis: mit Solland fann die En-teute nicht umspringen, wie mit Griechentand. Und das genigt eininveilen. Bon bem Einbend, ben hollande Baltung bei ber En tente macht, geben Radgeichten and Aom, wo ja Asquith als Gai weilt, neufmend Stunde, Auf dem italienischen Auswärtigen Auf geht es lebbaft bere bee incugaffiche und pujuide Butichafter unb ber hollenbiffie und geiechifdie Gefanbte fpreden bor. Des "Wiernale b Stalia" fant, Die bollandifde Mobilimedung fei lediglich eine Bolge ber neuen, ben Empland eröffneien Blodudepolitif. Das Striegobeherblatt . Serolo" meint, die Stellungunfime Dollands gegen den Biesverband ware nicht entigleibend, aber gejährlich. Wie dollander find bie führten Leute, die man fich benfen fann; aber ber Enteute werden fie mit einmal gum glübenben Gifent

"Tubantia" und Balembang".

Berlin, 4. April. (25. B. Amifich.) Die Bufareiter Mgence Angloife bat in Rumanem ein Telegramm verbreitet, nach bem bie benifde Reglerung ber nieberfanbifchen Regierung erffart babe, bag die "Inbantia" und die "Calembang" torpediert worden feien, treil fie fich meigerten, pur Untersuchung ongubolten. Bie find ermächtigt, biese Augabe ber Agenee Anglaife als eine völlig aus

der Luft gegriffene Erfindung zu bezeichnen. Sung, f. Aprif. (B. P. Vidziantlick.) Auslich wird mitgefeilt: Nach einem beim Maxine-Dopartement einzegangenen Bericht unthe ber nieberfanbiidje Cooner "Efgien Gelena" geftern nachmittog A Ihr in ber Rorbice torpediert. Die Befatting wurde in cinem Boote nach bem Rencuticiii Coorbhinder gebracht und gestern abend von dem Wettungsichiti "Atlas" übernommen, bon wo ite beute abgeholt wird. Bei ihrer Anfunft wird bie nabere Unterfuchung eingeleifet.

Beiter feilt bas Marine-Departement mit, bag bie Unterfuchung bes Brads der "Tubantia", für welche guerft burch ben Röniglichehollandischen Blood Magregeln getroffen worden waren bon ber Regierung übernommen wurde, Jufalge bes unginiftigen Wetters fonnte nicht bor ber legten Woche mit der Unterjudung begonnen werden. Go gludte geftern, die genaue Stelle, too bad Wraff liegt, festguitellen und bon bem Dampfer "Woban" die geste Unterfuchung burch Zaucher anftellen gu laffen. Seute frub follte bas Anichen fortgesicht werben, bas Wetter was aber wieberten gu

Schiffsverfenkungen.

Bolitifen" in Robenhagen berichtet, daß in ben afferfetten Tagen außer mehreren nentralen Schiffen 29 englische größere Schiffe und acht Segelfdiffe verfentt wurden. Dodiogere Statte in in in der State in Gracktraum der Schiff-durt find neuerdings 60 401 Tonnen Fracktraum der Schiff-fahrt Englands entzogen worden. Die Maller in Kristiania erhielten von der britischen Regierung die Mitteilung, daß in Anbetrocht des Mangels an Schiffsraum und der gesteigerten Rachfrage nach Roblen vom 25. April an fein Schiff mehr Roblenlaft erhalt, bas aus Norwegen, Schweden und Danemark mit Ballaft anfommt.

Roch einer Melbung bes Reuterichen Burcaus ftellt ber befannte Admiral Gir Bridge in einem Briefe an die "Times

eine Statiftif giber bie Berlufte ber Sandelsichiffabet während des Krieges zusommen. Er ichreibt: Die Berlufte, die der Bandelsichifffahrt des britischen Reiches bis zum 23. Märg, alfo in einem Beitenum bon fait 19 Monaten, im Briege guge Mat worden find, betragen weniger als 4 Prozent der Schiffssold und wenig meler als 6 Brozent der Tonnenzahl. Der frangöffiche Berluft an Dampfern beträgt wenig über 4 Brogent ber Schiffe und etwas mehr als 7 Brogent der Tonnenzehl. Der Dampferberluft Kuhlands betrögt weniger ols 3% Prozent der Schiffszahl und etwas mehr als 4½ Prozent der Lonnenzahl. Die Berlufte von vielen fleineren Schiffen und Gegelichiffen bedürfen feiner naberen Befpredung.

Steuerbukett für England.

Im Unterhaus brochte Mac Remian den Staatshausbalt ein und führte aus: Um die auf 1825 Millionen Bland Sterling veraufchlagten Jahresonngaben aufzubringen, muffen 1023 Millionen Kfund Sterling (rund SOI/2 Milliorden Mart) durch Anleibe aufgenommen und 502 Millionen in laufenden Einnahmer eingebracht werden. Die Steuererhöhungen um-fassen eine Einfommen fleuer, 31e bis zu 5 Schilling auf des Kfund Sterling abgestuft ist und 13 500 000 Pfund inbringen follen, eine Luftbarteitsfteuer mit einem Ertrage von 5 Millionen, eine Fahrfarten fteuer mit 3 Millionen, einen Zuschlog auf die Zudersteuer von einem halben Benny auf das Kinnd wit einem Ertrage von 7 Millionen Kinnd Sterling. Zuschläge von 41/2 Benny auf das Kinnd Ratao und von 3 Benny auf das Pinnd Rafie und Cichorle, die 2 Millionen bringen follen eine gin d-holaftener von 4 Bemm auf 1000 Streichbolger, die 2 Mil-lionen Binnd Sterling embringen foll, eine Stener auf Mineralwaffer mit einem Ertrage von 2 Millionen, ine außerordentliche Mutomobilftener im Betrage bon 200 000 Binnd Steeling und eine Erbobung ber ftriegs. gewin mit en er ben 50 auf 60 Brogent. Mor Rennan teilte mit, daß der Boranicklag auf der Annahme berube, der Krieg werde das gange Zinangiahr hindurch andanern. geben des letten Jahres befrugen 1559 Millionen Pfund Sterling, 31 Millionen weniger, als veranschlagt. 264 Millionen seien den Milliorten und 52 Millionen den Dominions vorgestrecht worden. Der Kehlbetrag des Jahres werde sich auf 1222 Millionen Bfund Sterling belaufen und die Staatsichulb lei bis gum 31. Mars auf 2140 Millionen Bfund Sterling gefliegen, wovon 368 Millionen auf die den Alliierten vorge-itredfen Summen entfielen. Der Schahkangler wies darout bin, daß das Bertrauen der Gläubiger zum Stoot dadurch befeftigt werde, daß die Einnahmen der Alliierten erhöht werden.

Dietes Steuerbnfett ftedt voller Reffeln, bie ben Beberridern der Meere bos die Rafe brennen werden. Bon neuen Stenern wimmelt es und erft recht bon Erhöhungen; der Tabal ift in England längst unbeimlich boch besteuert, darans lounte nichts weiter berausgeholt werden. Aber ichier jeder andere beideidene Lucus foll vertenert werden. Und fichtlich fällt es ber Regierung ichtver, die genen Steuern und Sienererhöhungen vorzuschlagen, aber sie hat wirklich recht: "das Bertrauen ber Glänbiger" ift eine ernfte Sache, mit ber in biefer Borgzeit forglich umgegangen werden muß. Durch die nur vom Schifferaummangel und einigen Ginfubrverboten beichrantte Röglichfeit der Wareneinfuhr giebt gudem allgu viel Geld aus dem Lande. Aber die Steuererhöhung auf Einfommen und Kriegsgewinn werden erft recht das Kapital, das in allen Län-bern gleich patriotisch ift, kopfichen mochen. Kürzsich ichried Sidnen Webb im "New Statesman", die englische Regierung jei bempruhigt über die Alucht echt englischer Kapitalisten, die ber Bolitif nicht ganglich ferniteben und die ein febr bedeutendes Sandelsgeichaft befitten, das ein Sabreseinkommen von mehreren Sunderttoujend Binnd Sterling abwerfe. Diefe Berren haben ibre Baufer und ihre fonftigen Belitungen in Gugland verlauft, gaben ibren englischen Bobnit auf und übertrugen ibr Sauptgeichaft nach Newport. Ihr Londoner Gefchäft fei jeht nur eine fleine Agentur. Die feine Profite mocht. Gie ichnittelten ben englischen Staub von ihren Bantoffeln und fuhren vor einiger Zeit auf einem Baffagier-Amerifa, um ben Kriegsstenern, der hoben Einkommenstener und der Brositstener zu eutgeben. Diese echt enalischen Ropi-talisten werden Rachfolger finden. Sorgenboll werden oft genug die Abquith und Gren deeinbliden: es kam ganz anders,

Seuilleton.

Die Letten.

Monoffic, 18, Mara 1016.

Bor mir liegt ein Stapel von etwa bundert eigenbandig geschriebenen Brotofolichen ebemaliger österreinlicher Ariegenefangener. Diefe Leute find im Laufe ber letten Monate aus Albanien hier angefammen — teilweise frank, nach wochenlongen Aufmärichen. Gie entfloben ben Gerben und Italie-nern. Wenn nicht einige albanische Familien und die griechtichen Befahungstruppen von Reu-Epirus fich ihrer angenommen batten, maren fie im albanifden Binter erfroren und berhungert, wie Hunderte ibrer Rameraden, von denen man nicmals etwas erfahren wird.

Diefe Brotofolle behandeln bas Schidial der Wefangenen von ihrer Gefangennahme bis gun Augenblid ihres Eintreffens hier im Spital gu Monaftir. Es find ericutternde Dotumente, besonders wenn man fie obne voreingenommenen Daf gegen Gerbien lieft. In feilmeije unleierlicher Schrift, unaufanimenhängenden Caben fvon der Orthographie au faiveigen) entrollen fich auf diefen bundert Blättern hundert eingeine Schicfigie, jedes anders, jedes eine neue Weit von altern Beid. Roch einmal wandelt fich bie ferbische Tragodie vor unjeren Angen ob. Das fiegestruntene Belgrad faucht auf wo die Gefangenen im Angelichte ibres Beimatlandes Straßen febren, wo einzelne übermutige Offigiere unter dem Inbel des Bobels den eben Angefommenen Rolorde und Epouletten abriffen. Bir begleiten die Gefangenen an den Bahndau nabe der bulgarischen Grenze, wo fast alle zu flichen lucken. Aber fast niemand entsommt. Stockprügel vor versammelter Mannichaft, manchmal auf serbischen Besehl durch Gefangene an ihren Borgejehten vollaggen, find die Strafe. Die Angaben über instematische Stodpengel als Strafe febren fo regelmäftig wieder, daß an ihrer Richtigfeit nicht an aweiseln ift. Die Rahl der Siebe schwankt in den Protokollen awischen 10 und 65 (leuteres ist physisch undenkbar). Wir wandern mit denen, die der Spionage verdächtig find, in den unwirklichen Sand-ichaf Movipalar, wo die Türken ebenso freundlich zu ihnen find, wie die bulgarisch gefinnten Boltsteile in Risch, Birot

und Magedonien. Bir lernen noch einmal das fieberhaft ar-beitende stragmiebac mit seinem Bassenarsenal tennen, wo die Schloffer und Dreher unter den Gefangenen - einem fanften Eruse folgend — verwandt werden. Auch Gräben müssen sie issanzen und Munition ichleppen. Wer kimmert sich heute um Bösserrecht? Eines Tages freisich erscheinen ein voor elewite amerifanische Berren, die ben Zuftand ber Gefangenen befichtigen wollen. Ein vaar treten an fie beran und fragen, ob fie verpflichtet waren, bier Granaten für ihre eigenen Rameraben au dreben. Die Berren laffen fich bie Rlogen fiberfeben.

berichteinden, und alles bleibt wie vorber.

Die Brotofolle machen einen ichlichten, tendenglofen, unbreinflußten Eindrud. Swifden den immer wiederfebrenden Rlagen über mangelnde Berpflegung ftebt auch manches Lob und bie und ba eine gute Erinnermig. Go, wenn ehr ferbifcber Offigier einen verwimbeten Gefangenen von der Minderung durch die Goldaten rettet, ihm Brot und Schnaps reicht und einen Bagen gum Abtransport verichafit. Ober wenn ein antmilitiger enfificher Argt einen anderen Gefangenen bor ben Briigeln feiner eigenen Salmofinischen Kranfenwärter bediitt. Das Bild ber ferbifden Gefangenenverpflegung macht ficher hier und da den Eindeud bewußter Boswilligfeit, bervorgegangen aus der Rachfucht untergeordneter Elemente. Sor ellem aber madit es den Eindrud großer Unordnung. In einigen Lagern baben bie Gefangenen in Brot geichtvelgt. Anderswo ftarben fie an Sunger. Dasfelbe ift mit der Kranfantilege der Fall, von der besonders die Brotofolle aweier Mediginstildierenden reden. Neben Lagaretten, wo die Ergtlidie Berforgung febr aut war, stehen die vielen faum mit Strob gefüllten Baraden und ichmitgigen Ställe, in benen Sunderte obne Bille ftarben.

Ein bojes Rapitel nehmen auch in diefen Brotofollen die Magen liber das Benehmen vieler gefangener Gerbotrog-

Gewiß wird man auch hier nicht leichtfertig verallgemeinern und einem gangen Bolfe ober einem politischen Spftem Schuld geben, was einige Einzelne verbrochen baben. Aber die Ansfagen über feige Graufamteiten ber Gerbotroaten an ihren eigenen Rameraden geben wie ein roter Faden auch durch diese Protokolle. Sie nieldeten fich und wurden gern genommen — als Aufieber, Krankenwärter, ja als Gendarmen. Gie prügelten, indem fie riefen: "Jebt find wir die

Berren!" Gie gieben ihnen bon ihrem färglichen Taglobn (25 Kreuger) Strafgelber ab. Und man versteht, wie bei diesem von den Serben geduldeten Ueberwachungsinftem falt alle Prototolle ichreiben, das niemals das aus der Seimat gefandte Geld in die Sande feiner Empfanger fam.

Aus den Schidfalen Diefer Bundert beben fich onders beraus. Go jener Rranfenmarter, ber einer englifden Mission beigegeben wird, die ihn forglos mit in das damals noch nicht besetzte Salonik nimmt. Eines Tages kommt er an einem Gebände vorbei, auf dem die österreichische Flagge weht. Er geht hinein. Es ist das Konfulat. Er ist besteit. — Oder jener gerissen jüdische Soldat, der sich bald bei Rab-binern, bald bei Bopen, bald bei türksischen Sodicabs versteskt und fo fatt feine gange Gefangenicaft in der mitleidigen Sut ber diverien Balfanfonfelfionen berbracht bat.

Ginen breiten Raum nehmen in diefen Brotofollen Die Schilderungen des ferbiiden Riidzuges ein. Manche Rolonnen find in dem von allen Seiten umstellten Lande wie todes-ängstliche Mäufe in der Kalle fin- und hergetrieben worden. Bis schliehlich alles auf die beiden einzigen albanischen Strogen milndet, oben gen Stutari, unten gen Balong. Die Leiden der mitgeschleppten Gefallenen, der fliiditenden Bewoh ner, der ferbifchen Goldafen felber find fo oft geichildert und doch teicht nichts an die grausigen Tatsachen beran, von denen diese Brotofolle reden. Bon Leuten, die "mit erfrore-nen Füßen und gesundem Oberförper langsam an der Strafte fibend verhungern". Die aus Laubblättern Tee bereiten und das Blut todien, bas in Pffigen auf der Straffe ftebt. Bferde eigenhandig niedermachen, um fich gu fattigen. "Wir Gefangenen, wir ichöpften bas Birn ber Tiere wenigstens noch Löffeln aus ibren Schabeln. Aber die Gerben warfen fich ant die Bferde und ichliteften es fo."

Alle Gefangenen, die in Monaftir fich wahrend der lauf ten Monate eingefunden haben, find den Gerben und Malte nern, denen fie fpater übergeben wurden, in Albanien entflobest Einige icon auf bem Marich, andere in Duraggo, andere in Bolona. Die Jerfahrten diefer Unglüdlichen erinnern ebet an die Beiten des Oduffeus, als an das 20, Nahrhundert. fragten die Arnauten, wo Griechenland liege. daß der Aluf, der durch das Dorf fliest, in Griechenland ent-ipringt. Dann wanderten wir immer den Flus binauf, bis wir nach 23 Tagen die griechische Grenze erreichten." — "In

Der Beiung graphen Der Abe fenten e lidien 19 und Ra 3 Pfenn 565 75 S teren & 75 Rilon Entferm mia. min postfarte aent me offer Ar nen und

Numn

als fie :

men, E

onberen

Ein An Bolfspar testens n menn de Hidien B moblimm follen: Bafete, 1 balten, h find, uni mbrung. freibeit ! Untron t

fünftler

Critrog I

ale Mbgal gegenstiin I vom T den filt 1 Stenter, f gelnen Be seitung' daftlide inbufteie, eien. E Bolemif Beit bes & Heinliche. Berteuern

Abg. Ba Zahl Lei leinen U Arbeiter fugung. molmit, je pro Tan in Beat ouf Betr omitmorie lets eing einem De Meidung war ein mirt ous

bet mobil

die Aus

denn bie Bettel Iel Естес иг leiten La Sunger 1 men fid) boll getre beitsforos bierher g demb au difdien P suidstline belegt mi Mahrheit entruftet monfbor d Seiterrei Arghrofal bre Mngo Unter ber ungefleib ambt. 92 Cathebrie

"Brali semen, in erfripreff offet, Iour

pährend bie ber Wars. L Ter Eonnenper als Brogent Edvillen

anabalt manga n Mart) mienden titte mor Edrilling 1 Winnb t; einem ee bolt oge bon man auf

taffee Zind-2 Mil-ict ouf illionen. nge bon an teille er Krien nd Sterdillionen 5 porgefich ant ntsiduald

ling get borge. darout ourd) bemerbeit. Beherrи пенен re Zabat 5 Lounte andere. fallt co erhöhunertranen r Borg-

iur voin ichräufte Beld aus nen und len Län-h schrieb egierung isten, die men bon ingen in auf und condoner

Brofite en Bonaffegierten nad) tenstener en Rapirben oft anders, Taglohn

wie bei fem fost imat acngliidsen damals anunt er Manne befreit. bei Rabperitedt

gen Dut

ollen bie

ic tobesmorben. Die Lei-Beioobildert ran, von erfrote-r Strake iten und ht. Die 1. "Bir tens noch 1 fich auf

der leue d'Atalies ntflohen. ndere in ern ebet et. "Wir e fagten, and ent auf, bis - .30 Mummer 81

Dauptblatt der "Bolfsftimme"

els fie meinten, England muß gewaltige Laften auf fich nebmen, Steuern aller Art und einen Riesenpump nach bent

Die Poftsteuern beichloffen.

Der Steuerausiduit des Reidstags erledigte die erite Befung des Entwurfes betreffend die mit den Boft- und Telegrabbengebühren zu erhebende auferordentliche Reichsabgabe. Der Abgabentarif wurde gegen die Stimmen der Sozialdemofraten entsprechend einem gemeinsamen Antroge der bürgerficen Barteien wie folgt gestaltet: Bir Briefe u) im Deteund Rachbarortsverfehr 3 Biennig, b) im ionitigen Verfehr 3 Biennig. Druckjachen 2 Biennig. Bokete bis 5 Kilogramm bis 75 Kilometer 5 Biennig, bis 5 Kilogramm auf allen wei-teren Entfernungen 10 Pfennig. über 5 Kilogramm bis 75 Kilometer 10 Biennig, über 5 Kilogramm auf alle weiteren Entfernungen 20 Biennig. Telegramme pro Wort 2 Biennig, mindestens jedoch 10 Biennig, Rohrposibriese und Rohrposifarten 5 Biennig, Anschlisse an das Ferniprecines 10 Brosent mehr. Rebenanichliffe 10 Erazent mehr: Ferngespräche aller Art 10 Brozent mehr. Bostoustragebriefe. Bostonveifungen und der Voltidedverlehr jollen abgabenfrei bleiben. Der Ertrag beziffert sich auf rund 190 Willionen.

Son den borliegenden Antragen wurden angenommen: Gin Antrag der Rotionalliberalen und der Forlicheittlichen Bollspartei, betreifend die Anthebung der Reichsabgabe ipäteftens nach Ablauf bes erften Etatsjahres nach Friedensichluß. wenn der Reichstag dies verlangt; ein Antrag der Fortidiritilichen Bolfsbartel. daß die regierenden Fürsten, ihre Ge-mehlinnen und Witwen von der Reichsabgabe nicht befreit fein follen; ein Antrag bes Zentrums, auf Abgaberreibeit für Bafete, welche ausschlieflich Zeitungen ober Druckschriften entbalten, wenn fie an beiden Geiten gur Rontrolle offen geloffen find, und Antrage ber Nationallibernlen betreffend die Einfilbrung einheitlicher Boswertzeichen und betreffend Abgabefreiheit für Breifemelbungen im Telegrammverfehr. Der lette Antrog wurde einstimmig angenommen.

Gine Barenum fahlen er ichlängt das Jentrum an Stelle der Entitungs und Frachtbrieftieuer von Der den Steuerstäniter Abg. Müller (Julda) ausgeardeitete Elefehentwurf sieht als Abgade var von Umsahen in Gegeniänden aus edlem Metall. Sdelfteinen oder Ferlen, sowie in sonstigen Schwuck und Lurusgegenständen d von Tausend; von Unsfahren in anderen Baren I vom Tausend des Berteo. Bruchteite von Tausend Merf werden für volle Tausend des Gerten. Die Umsahiende wer Tausend Merf werden, die berücksichten in teiner Welfe die Nentabilität des einzelnen Vertiede, od der Vertried vorwiegend Rapsenguer umsähägt, ab viel oder wenig Arbeiter beithältigt werden, uhn. Die Arrenzseitung spricht sich ziemlich unwertigt gegen den Plaus aus, da die Schwierigkeiten, die sich nomenstih and der Vertänischenen wirtsichaftlichen Bedeutung der Umsähe in der Landwirtschaft, in der Industrie, deim Hande, an der Börse ühm erden, sehr arch seinen Bedeutung der Umsähe in der Landwirtschaft, in der Industrie, dem Sande, an der Börse ühm erden, fehr arch seinen Solche geschaeberischen Frademe kannen nicht übers Anie gebrochen werden. Das Berl. Tageblauf ischen, der Warenmaßeiten. Das Berl. Tageblauf in der Warenmaßeitener Geneugt au sein. Das Berl. Tageblauf ibei mehrendende deiner Gesenut gegen die Kreunzeitung hervorgeht, der Warenumssahlener vonliger lieinliche Belätigung als Luittungstempels und Kossgehährensbereitenerung mit sich deringe.

Heber einen Kamm geschoren.

Der Haufbrache über Here fragen zu Ende geführt. Abg. Bauer (Sog.) bemängelte, das noch unmer eine große Zehl Leute, die seit Beginn des Krieges im Felde steben, seinen Urland erhalten bat. Einzelne Truppenteile siellen Arbeiter sur Mamitionssabrisch, Weriten usw. zur Berfügung. Wenn die Familie eines folden Arbeiters auswärts wohnt, fo wird dafür ein Berpflegungeguidung von 2 Mart pro Log getoabet. Diefer Zuschuß kommt in lehterer Zeit in Wenfall. Trots einer entgegensliebenden Berfügung des friegsministers werden an vielen Orten Versammlungen der Gewerkschaften verden, Diese Verbote erstrecken sich sogar auf Betriebsversammlungen. — Kriegsminister v. Wandel antwortet, das das Kriegsministerium dei Urlandssfragen siets eingegriffen habe und das auch server ihn werde. Man sell aber die Schwierigkeiben nicht überschen, die nut der Er-

einem Dorfe ftiegen wir auf swei Deutsche, die in albanischer Meidung bon Baus au Baus gingen und betielten. Der ein vor ein Bankbeamter aus Darmstadt, der andere ein Land-wirt aus Mains." — Bodenlang laden sich die meisten erit bei wohlvollenden Türken verborgen gehalten, ehe sie ihre Kinkreise anzutreien wagten. Ohne genignende Kleidung benn die Gerben hatten ihnen bas Befte geraubt), nur bom Bettel lebend, wo etwas zu betteln war, trieben fie fich im Somee und Gis des Januar und Februar in diefem unbefannbesten Lande Europas umber. Riemond weift, wieviele au Sunger und Ralte geblieben find. Sündisch gemein benab-men fich die Albanerbanden, die — ihrem Rufe als Ranberbolf getren - bor ber griechischen Grenge eine Art Gicherbeitskorden gezogen hatten. Seben Unglücklichen, der fich dis bierber geschledt batte, plünderten fie buchitäblich dis aufs Gemd aus. So kam es, daß fast alle Geretteten bei den griefifchen Boften in Ren-Epirus nur in Bemd und Unterhofe anfanen. Ueber biefe albanischen Bergewaltigungen wehrlojer Midtlinge ichreiben die Brotofolle fo übereinstimmend und belegt mit fo biel durafteriftiiden Gingelheiten, daß an ihrer Mahrheit nicht der geringste Zweifel fein fann. — Aber ebenfo utruftet wie liber diefes feige Albanervad, ebenso berafid domfbar außern fich alle Brotofolle über die Griechen. Gie uben ihnen von ihren Manteln und sommelten Geld für ihre Beiterreife. Auf Diefer Beiterreife gelangten einige bis kenbrafastron, das dicht bei Korfu liegt, andere fogar, wenn te Angabe nicht auf einem Fretum beruht, bis nach Janing. Unter ber Gurforge bes öfterreichifchen Ronfuls murden fie ingefleibet und zur Erholung nach Monaftir ins Spital geindt. Rach völliger Bieberberftellung reifen fie in die lang. mibebrie Beimat.

Dr. M. Rofter, Rriegsberichterftatter.

Bucher und Schriften.

Braltifche Steuerpolitif ober Steuerdogmatil?" Bon Beinrich John Unter biefem Titel ift im Berloge ber Buchbenblung nenn, in der neun vom Genoffen Cunow gefdriebene und in der Reiereffe veröffentlichte Leiterfilet gur Steiner, und Monopoltige vereinigt find. Das Indalisverzeihnis des Heites, das 60 Big. bet, lautet: L. Keine Selbitänistung: L Arbeiterintereffen und itmerpringipien; B. und t. Stenerprobleme; B. und d. Stantstandpole oder neue Stenern; 7. und 8 Stenerbogmatif und itmermoglishleiten; D. Rochmols die Ronopolfrage. feilung bon Urfant berbunden find. Den Berfanmfungtperboten foll nodigegangen merben.

Weiter beichwerte fich Abg. Dr. Coon (Soz. Arb.), weil ein Reichstagsabgeordneter an ber Schweiger Grenge forperlich unterfucht und dann bon der Grengüberfebreitung gurudgewiesen wurde. Arreasminister in Bandel antwortete, die Berantwortung dosiir troge der zuständige Kommandant. Bei der Abstimmung wurden sämtliche sozialdemokrati-

iche Antrage gegen die Stimmen der Sogioldemofraten und Fortidrittler abgesehnt. Sb die Antrage von der sozial-demotratischen Fraktion oder von der Arbeitsgemeinschaft gestellt wurden, das mochte keinen Unterschied: alles wurde über einen Rounn gelchoren. Run wilfen doch wohl "bie feindlichen Brüder", doch fie gusommengeboren?

Die Kosten des Mrieges.

In Ropenlagen bot fich eine "Etndiengelestschaft für soziale Boloen des Arieges" gebisdet, die die Ergebnisse ihrer Forschung in Bulleting, die in zwangloser Reibenfolge, und zwar gleich in die Hauptsprachen übersetzt, erscheinen. Das 1. Bulletin beichäftigt lich mit den Kosten des Krieges. Wie

Die Einleitung betont, wird eine genaue Statiftit der Kriegsfosten erft noch dem Arioge möglich sein, da das vörliegend: Material in vielen Buntten mangelhaft ift und für einzelne Länder überhaupt feine feiten Angaben vorliegen. Auch ist ja erst ein Kriegsjahr vordei, über das abickliegende Angaben vorliegen; die Kosten des gweiten — falls der Krieg nicht vorher beendet sein sollte — sossen nur ichäben. Endlich mußte man, um zu den wirklichen Summen der wirtichaftlichen Berlufte zu gelongen, ju ben bireften Kriegsausgaben ber Schakamter ber einzelnen Staaten noch rechnen; die riefigen Menidenverlufte, die kriegsausgeben ber Gemeinben, die Defigite im Eint ber Gemeinden und Staalen, den Ansfall der Produftion, die Berwiftungen auf den Kriegemouplägen.

Trop diefer Schwierigkeiten bat fich die Studiengefellichaft doch entschlossen, an die Arbeit zu gehen. Und gwar hat fie fich darauf beichränft, gunadit einmal die direften Ausgaben ber triegführenden Stoaten zu berechnen. Für die Ausgaberate des zweiten Jahres wurden die Ausgaben der erften Monate diefes Johres, über die ja bereits Angaben vorliegen, jugrunde gelegt, wobei auch ein atwa gefteigertes Tempo der Ausgaben berichichtigt wurde. Die so berechncien Jahrepfojten find Mindeftfojten.

ericasio lien in militionen minit						
The state of the s	Erftes Jahr	Bmeitet 3abr				
Belgien	240		240			
Belgifche Rontribution	985	385	1.370			
Bulgarien	100	500	600			
Deurichland	17.700	28 900	46 600			
England	14 200	36,500	50 700			
Granfreich	12 800	19 200	32 000			
Stolien	3.200	5.760	8 960			
Cefterreich-Ungarn	10 200	12 750	22 950			
Rukland	15 000	28 000	48-000			
Berbien	560	560	1 120			
Zürtei	760	920	1 680			
Gumma	75 745	188 475	209-220			

Bu diesen Aiffern ift noch zu bemerten, daß fie nur die Ausgaben ber Staaten ans eigenen Mitf.ln enthalten, alfo nicht aus ben Borichuffen, die fie bon verbündeten Staaten erhalten haben. Die britischen Rolonien wurden nicht mit in die Rechnung einbezogen, wei fie ihre Leriegskoften gum großn Zeil aus Anleiben vom Mutterlande gedeckt haben und diefe Rosten sonit doupelt in der Rechnung erschienen

Der Kries wird alfo, wenn er noch bis zum 1. August dieses Johres dauern wird, die Riesensumme von 200 Mil-liorden Mark verschlingen. Bis zum 1. Januar dieses Jahres war der Beirag von 129 Milliarden erreicht.

Eine Borftellung von dem, was diese Gummen für das einzelne Land zu bedeuten haben, gibt uns ein Bergleich mit bem Nationaleinkommen und dem Rationalvermögen.

	Rational- einfommen	Rational- vermögen	Beng. Berhaltnis toften für zwei	Bobre gu
PHOTOGRAPH DRIVE	SDRIE SDRIE	Min. Mil.	Rationaleint. 3	lationalver
Deutichland .	40,000	300 000	116.	16
Englanh	44 000	200.000	112	17
Granfreich	29.390	233 600	110	14
Italien	8 000	64 000	111	14
DefterrUngarn	19 750	107 100	180	21
Sum, u. Durchie	bn. 183 950	1004 700	120	16

Bur Ruftland fehlten die Biffern fiber Rationaleinfomnen uno Bermogen; co to mit einbezogen werden. Es ergibt fich also aus dieser Berechnung, daß die Roster eines zweijährigen Krieges, und zwar nur die direkten Ausgaben aus der Staatskaffe, im Durchichmitt der kriegführenden Länder ohne Ruftond um ein Fünftel mehr berschlungen beben, als das gesamte Rationaleinsommen in einem ganzen Jahre betrug. Fast der sechte Teil des Nationaldermögens wird durch einen solchen Krieg verschlungen. Die Zissern für Deutschland entfprechen gientlich biefem Durchichnitt.

Die Koften frifterer Kriege ichwinden gegenüber diesen Riefenfummen zu Bagatellen zusammen. Der Krieg bon 1866 koftete den Striegführenden 1.2 Milliarden, d. i. 0,6 Brogent des gegenwärtigen Krieges (2 Johre), der von 1870/71 8,2 Milliarden = 1,5 Prozent, Speziell file Deutschland stellt

fich ber Bergleich wie folgt: Rriegstolten Brog. Berh. Rollen Brog. Berh. überhaupt gum beut. pro Zag jum bent. Mill. Mr. Rriege Mill. Mr. Rriege 330 1,1 8,0 14,5 Reieg bon 1914/16 (bie 1, 3an. 16) 25 580 100,0 #55,1 100,0

Bulett fei noch eine Bujammenftellung det Briegeanleihen in ben berichiedenen Landern bis jum 1. Januar 1916 tojebergegeben.

	Langfriftige:	Rurgfriftige	Bujammen
	tin	Millionen Ma	zř.
Belgien	240	THEFT	240
Bulgarien	2004)	240	284
Deutschland	. 24 700	2 000	26 700
England	. 20750	7 600	28 350
Granfreich	. 12 100	11 900	24 000
Stallen	. 1700	2.350	4.050
Defterreich-lingarn	. 11 200	3 100	14 300
Muhland	. 6500	14 200	20 700
Serblen	A	800	800
Zürfei.	B 44113	680	660
Summa .	. 77 1190	42 850	120 084

*) Dabon 156 Millionen gur Rudgahlung fonvebender Schulben.

Bu biefer Gefamtfumme fommen nech 1751 Millionen Mart, die von neutralen Staaten aufgenommen wurden, fo-daß der Gesantbetrag der Kriegsanleiben bis 1. Januar 1916 fich auf 121 838 Millionen Mart bellte. Welche reiche Möglichfeiten der Kultur, welche Fielle wateriellen Wohl-ergebens hätte verbreifet werden können mit jolden Riesen-funnten! Und doch find diese Riesenframmen erft der eine Teil der Kriegskotten: nicht einbegriffen ift die Verwiffung weiter Gebiete und die Bermiffung der lebenden Bolfefratt.

Mutomatifder Arcielauf Des Gelbes.

Boffis Baroan berichet: "Unter dem Einfug des Cnartale-wechsels und des exiten geläsigen Eingehlungstremma auf die dierte Kriegsanleide weist der Wochennusweis der Reichdbant vom II. März, wie es unter übnilden Serbaltnisen am II. Kärz 1915 und am II. Sentember 1915 der Ford war, erhebliche Geränderungen gegan die Barwoche auf, insbesondere durch die starte Junahme der Nepital-anlage und die beträcktliche Bermebrung der treuben Gelder. Zie dmit für die Deding des Gelbbedarjes des Reiches hat fatt Finanziechnif für die Technig des Geldedaries des Keiche dat inn aufminified eine Art Arcistung des Geldes derbeigeführt. Das Keich decht junächti feinen Geldedarf durch Diebonierung des Schapenweizungen der der Keichebauf. Die Keichebauf jorgt durch Beiterbeitungen der der Geldedauseigungen dehter, das die fecien Rittel des Narties etweilig dem Reich für Leihbedaufging erhalten bleiben. Die Besahlung der Anleihe erfolgt dann zu einem erheblichen Teil mit hilfe diefer Schabenweifungen, wodurch das Reich feine ihmesbeiten Kerpflächungen jundezt. Das Anwachfen der Kopfschauftige im vorliegenden Anweiter um 2004,7 auf allöhabauf fehr etheiliche Beträge der oben erwähnten Schapanweifungen dereins genommen, d. d. zurüchgesauft dat, was deren Erfod die diebertigen ethebliche Betringe der oben erwähnten Schabanweijungen hereinsgenommen, d. d. auröchnelme die von deren Eriod die diederigen Eigentlimer der Schahlebeine die von ihnen gezeichnelen Anleidebeträge derählen. Die Sungerung der freinden Gelder um 1654 Millionen Mark bängt einerfeits gleichfolls mit den Einzahlungen auf die Kriegdonleibe (dis jeht auf die vierte Artegdonleibe 570% Millionen Mark bangteinen. In der Annehme des Kotenunkansen auf die Ariegdonleibe (dis jeht auf die vierte Artegdonleibe 570% Millionen Mark eingegahlt), andererseits mit der Gorforge für den Chartinisvechiel zusammen. In der Annehme des Kotenunkanses um 614.4 Millionen Mark in ledialich die Einwittung der Anartaldanfier auf eben. Die jeweiligen kalebeingehlungen wurden aufrit im Wege der Vertechnung erledigt. Der Tarleebensbestand der Barkebensbestanfen bei nur um den verhältnismänig Keinen Bestag von 242,6 Millionen Mark zugenvonnen. Die Goldbauflässe unter aus den der keinde dass der Geränden nur eine halbe Million dem Leitund der Keindebauf zugeführt werden. Die Goldbaufang des Kotenunsfamstes deirägt 25,2 gegen 28,6 Beszent in der Carwode. Die Eerlingerung den A.4 Brozent in kleiner als in der gleichen Zeit des Horzabers,

bon I.4 Brozent in tieiner als in der gleichen Zeit des Vorjahres, wa fie d.d Brozent betrag.

Der "Areislant des Gelden" funltimiert also wirflich se ziem-lich automatisch. Die Industriellen, Agraries usw. liefern dem Reich alleriei Friegsbedorf, erholten dafür eine Bezehlung, die reiche Brofile abtvirft; bann borgen jie gegen gute Infen dem Reich dan empfangene Gelb — und der Kreislauf beginnt nen. Danif der Strom voll roujchen tann, milfen die arbeitenden und dertienden Rillionen die eigenen Ersparnise bineinwerfen; denn was die Arrisgemateriallieferanten für Rooftofflaften susfnenden, dafür muß boch auch ein Erjat ba fein. Der Kreislauf ist über in Birfiloftelt eine Spiraler jedesmal enndum geht es bober hinauf. Römlich auf ben Schulbenbern!

Dermifchte Kriegsnachrichten.

Abmiral Did, Direktor des Werftdepartements den Reichemarineamts, ift in Genehmigung seines Abschiede-gesuches mit der gesenlichen Vennan zur Disposition gestellt werden.

gefuches mit der geseichen hennen zur Disposition gestellt worden. Er war Tirpihene rechte Hand.

Die Kartoffelnat in in Kranfreich noch befrächtlich scalimmer als in Deutschland: in Kanfreich noch dem Matlin zufolge, der Preise für einen Sach von 75 Kilogramm um 10 Franken in einer Woche. Der Früseln den Aben Bügermeistern Milleilung gemacht, das er die Bereich der della dien wirde, folls die Preise, die in gemähnlichen Jeiten 150 Franken für 1000 Kilogramm betrugen, jeden den Karmeisten der Krangen, ieden dem Konstingen der Französischen Kammer daf den Borfosion, die Unt für die Dauer des Krieges um eine Sinn der doch den Unterhanden.

Die Kommisson der Unterhanden der Lieben der Unterhaafsselsefresten Wuntinsveninkleringen, Addison, wit, das jedt 195000 Franken in Runtinsveninkleringen, Addison, wit, das jedt 195000 Franken in Wuntinsveninkleringen, Addison, wit, das jedt Wulfen beginnen wit dem Barlang aus Balaren besagt. Die Kulfen beginnen wit dem Bau einer Ersend aus han führe in Ottarmenten. Die Zaumaterialien werden bereite und dem Direlben der sindrussikanden des Generalen und dem Zirelber der süberussikänden Einer Gebeile, alse im eigenen Lande, infolge des russischen Einsbruche Leine Bahn bauer.



Buchhandlung Volksstimme Frankfurt a. M.

bieten wir in diesem Jahre Kaufaelegenheit Beim Geschäftssahresschluß bieten wir in diesem Jahre eine besonders günstige von Buchern, beren regularer Labenpreis aufgehoben ift und gut erhaltenen Remittenden- Exemplaren,

die jest zu enorm niedrig gestellten Preisen ausverkauft werden.

Gute Romane und Ergählungen:

Reifterergabler der Beltliteratur.

Gute Romane in iconen Leinenbanden, eine 500 Seiten ftarf, and fur Geichenfe febr geeignet, nur & 1.40.

Denry Borbeaur, Geichichte einer Che. Biornfon, Auf Gottes Begen. Abialone

Dant. Bradbogel, Friedemann Bach. Geiftier, Die fieden Glüddlucher. Dandet, Fromont jun. und Mister fen. Tartarins Abentener. Auma Romnefian.

Dierael, David Alron. Lagerief, Jerufalem. Bifemann, Jabiola. Sariner, 3m Schloft gu Beibelberg. Mexis, Der Roland von Berlin.

Kleine Bibliothek Langen

(Simpliciffimue-Berlag) Beber Band ftatt -# 1 - uur 35 J (3 Banbe - 1.--)

(3 Binde & I.—)
D. Dradmann, In Giurn und Stille.
Ludwig Thoma, Berlitaten.
S. Lagertof. Schweier Olives Geschickte.
Betrie Schlembl, Grobieiten.
Beter Schlembl, Kirchweis.
Dr. Owlglaß, Der jaure Apfel.
Unatole France, Revolutiond-Geschickten.
D. Danfaner. Daatjes hochzeit.
D. Baffermann, Die Schaffnerin.
Deine, Redallancen.
Dolm, Medallancen.
D. Bana, Frülleln Cala.

Stefan Zeromoli, Die Gefchichte einer Cunbe. Roman. Gebeftet fatt -# 6.nur -# 1.20, geb. fiatt -# 7.50 nur -# 2.50. Buaftafia Werbistaja, Mania. Roman. Geheftet ftatt - 5 .- nur ERL 1 .-.

. Bang, Granfein Caja.

Mirich Raufcher, Richard Danfwards Beitigericht. Roman. Gebeitet fiatt 48.— nur 60 4, geb. ftatt 4 4.— jest nur 41.—

Claude Parrere, Der Mann, ber einen Morb beging. Gegeftet ftatt -# 3.50 mur 75 J., geb. ftatt -# 4,50 nur 1,10.

Birger Moerner, Jufhallah, Zürfifche Impreffionen. Statt 45-nur 41.25. Claube Farrere, Das Gehelmuis ber Lebenben. Roman. Geheftet flatt . 2.50

Rorbenifiolo, Balber, Streifgüge in Gut amerifa. Geheftet 85 4, geb. -# 1.50.

Bur Geidentzwede find Diefe Musgaben fehr geeignet.

Boeibe - Dumbolbt - Darwin - Daedet. Bier Borirage von Brof. Balter Ran. Preis geb. fiatt & 6.- nur & 1.20.

herm. Deifermans ix., Falllande-Efiggen Bmei Banbe. Jeber Banb geb. nur 80 / Berm. Beijermans fr., Interieurs. Efigen. Preis geb. nur 80 4

Breid fiatt & 3.- nur 50 / (broidlert) Derm. Gorter, Gin fleines Delbengebicht. Mit vier Reproduftionen von R. Rola Solft. Breis fiatt 4 2.50 geb. 50 J.

herm. Gorier, Mai. Die Dichtung Mai in 1859 erichienen. Sie war bas erfte Wert Goriers und eine ber iconnen gruchte ber literariiden Renathance in ben Rieberlanden. Breis ftatt 4 456

Mar Rreber, Ansgewählte Romane. Drei Banbe in Beinen geb., gui. - 2.50.

Buy be Maupaffant, Der fcone Georg. (Bol ami). Gebunden nur - 1.50 Gun be Manpaffant, Meifternovellen. Preis nur 80 J.

Kleines Wilh. Bufch: Album

Der Taunus im Bild. 120 Canbichaits-bilder nach Originalaufnahmen. Deraus-gegeben vom Taunusflub Franfjurt a. M.

Brig Reuter, It mine Stromib. Doch beutiche Ausgabe. 304 Geiten. Rur 50 /

Die Bücher der Lefe. Dotar Bobrie, Der Balbamus unb

Bith. Comibebonn, Das Glüdsiciff. Rari Daupimann, Der Lanbitreicher, Dans Bottider, tras ein Schliejungen-

Bind Jurte und Rraal. Geidichten ber Eingeborenen ans Affen und Afrifa. 3m Banne bes Gifens. Stygen von Ingenieur Dr. Colin Rob.

Jeber Banb elegant gebunben, an Weichenfameden febr geeignet, Ausnahmepreis nur 75 d.

Gerner: Die luftigen Bucher (Theobor Epel und Roba Roba). Banb 1: Sand Burft von Otto Julius Bierbaum. Band 2: Der tiebe Luguftin von Eb Poul Band 3: Rriegerifde tibentener von Deint. Bidotte. Beber Banband nur 75 4.

Die Bucher des deutichen haufes.

heransgegeben von Rubolf Breeber. Strfa 30 verichiedene Banbe, Geber elegant gebunden. Jeber Banb nur 90 d

Jugendgefdichte einer Arbeiterin. Bon Abelheib Popp Preis fint . 1 .-.

Grinnerungen eines Baifenfnaben. Bor-wort von Prof. Forel Preis ftatt Simpliciffimus-Ralender 1912 und 1913. -6 1.— nur 40 J.

Und der Tiefe! Gerandgegeben von Aboli Albert Bonnier's 30 Pfg. Bucherei Gegenschiege Ditfe in ber Tier- und Louischen Beiträge pur Seelentigen noberner Arbeiter. Preid fiatt iest nur 15 d. gebn 30 d jeder Band. Statt -6 3.— nur -6 1.50. Beitervorheriage für jedermann. Ange-

Die Gruft. Ergablung von A. Ruprin 248 Seiten. Preis broid, fiatt & 3.-

Rana. Roman von Emile Sola. Preis broichiert nur 80 d. Muferfichung. Bon Graf Leo Tolftot

Sfanin, Sittenroman aus ben Tagen ber ruifiden Revolution. Gon M. Arb n-baichere. 400 Eciten, Bibliothefebanb. Rur -4 1.500

3m 3wang und Bann. Roman von Bille, Jenfen. 487 Geiten, Biblie-thefsband. Rur & 1.50.

Didens. 670 Gelten, Bibliothefeband. Rur - 1.50, broichiert nur 80 d.

Biopanni Boccaccio, Defameron ober: "Die hundert Gejahlungen" Dentich von D. B Soliau. - 624 Setten. Broich #1.-, gebb. # 1.50.

Großes Lager aller Parteischriften

Alle Buder, Beitidriften und Lieferungewerte werben burch unfere

Rolporteure und Beitungsträger gu Original : Breifen plinttlich beforgt.

Betig von Stengtin, Darftiches Rotofo. Shriftentum und freies Denken. Bon Ant. Auftreil. Genken. Gine friischbiliverische Nudolf Dirichberge Aura, zu wiel Liebe. Darkellung. Preis hatt -6 7.— nur Chgar Allan Poe, Der entwendete Brief. A. 250.

Tas proletarische Kind. Bon Dito Rüble. Brojchiert kait -6 3.— nur 80 d. gedd. Katt -6 4.50 nur -6 1.50.
Gort, der Redell. Roman von José Ban Ecklinger, Tas Paar. Freis brojchiert kait -6 2.— Nur So d. Beiten. Preis brojchiert kait -6 2.— Nur So d. Beiten. Preis brojchiert kait -6 2.— nur 80 d.

Bo n L 330 Seiten. Preis brojchiert kait -6 3.— nur 80 d.
Die Gruft. Erzählung von A. Kuprin

Gradtwerke

gu Geidenkzwechen:

Rud. Baumbach, Truggold. Stalt ... 10.— nur .# 230.

3. Rudert, Liebesfrühling, Rur. #2.30 Berühmte Aunft. und Ratur . Dent. maler ber Grbe. Rur .# 3 .-.

Klassische Kunst.

iwet verlchiebene Mappen à 12 Runti-lätter von Rubens, Echwind, Moretto, Tha, Tentere, Rembrandt u. anberen

Enorm billig! Bede Mappe ftatt

Weitervorberfage für jedermann. Allge-meinwerftändliche Anleinung. Bon Brot. Dr. herm. I. Alein. Mit 2 Tafein und 27 Textabbildungen. 10. Tanjend. 164 Seiten. Gedunden katt « 2.30 nur # 1.10, broichiert batt # 1.50 nur 75 f.

Die Weit ber Materie. Gine gemeinver-fiandliche Durfiellung ber Chemie. Bon Dr. M. Saager. Mit 2 Doppelinfeln und 39 Tertabbildungen. 190 Seiten Gebunden - 1.20, broichtert 80 4.

Befttander und Meere im Wechfel ber Beit. Bon Billb. Bolide. Broichtert

Der Untergang der Exde. Bon Dr. Bilb. Mener iltrania-Meiers. Preis gebunden ftatt - 6 7.50 nur - 6 1 90.

Das Tierreim. Bon Dr. Bed (Direttor bes Boologifchen Gartens in Berlin) und anderen. In zwei ftarfen Banben ge-bunben, Dit ca. 1456 Abbilbungen, Preis

Mlunginger, Belehrenber Begleiter für Mquarien und Terrarienfreunde. Gtatt - mur 25 4.

Rüht, Raupen und Edmettertinge. Prattliche Anleitung jum Cammeln, Buchten und Priparieren, fembe gur Enlage entomologiich-biologifder Cammlungen. Mit einem Geleitwort von Dr. R. G. 2 u b, iowie 6 Tafeln und 25 Textabbilbungen 96 Seiten. Broid. 40 d. gebb. 80 d.

Schonemann, Rieintiergucht als Reben-erwerb und Beruf. Statt-# 1.50 nur 30 d.

Dr. 3. Jaded, Frauenteiden, Rebit Un-bang: Die Berhitung ber Schwanger-icale. 20 4.

Brupader, Rinderfegen und fein Ende. Ein Wert an bentenbe Ar-beiter. 30 3

Dr. Carl Ernft Bock, Das Buch vom gefunden und

tranten Denichen. Mit faft 400 Junftrationen, 780 Seiten frart, -# 1.90.

Dr. Carl Mundes Bafferheitfunde. 420 Seiten. Preis 85 4.

Praftifches Geichaftshaubbuch. Bon 66 Roepper. 440 Geiten. Geb. . 3.50.

3Auftriertes Gandbuch ber Febervieh-sucht als Birricalteaveig u. ale Bleb-haberet, von M. C. Gb. Balbamus. aub: Die Onhnervogel, gebb ... 14. - nur ... 5 ... II. Banb Die Zauben und bas Waffergeflügel, gebb. fiatt -614. - nur -65 . --

= Kriegskarten in großer Auswahl. =

Charles Didens, musgewährte Werte, Beifebeidreibungen gwei eleganten Banben. Rur - 3.... Reifebeidreibungen

Grifparjers Berle. Bube, in einem eleganten Banb. Rur # 1.40.

Rit Abbilbungen. In 10 ftarfen Banden. Gebunben nur .# 35

Frantfurt a. D. von ber großen Re-Bon Bern. Benbel. Bur Barteimit-glieder broidiert 90 3, gebunden -6 1.40. ogiale Rampfe in Frantfurt a. Main

Bom Mittelalier bis an die Schwelle ber großen Revolution. Bon Dr. M. Quard. Preis broichiert 40.4, gebunden 75.4. Die frangofifde Revolution 1789-1793. Bon Peter Rropotfin. Preis gebunden fintt - 6.- nur . 2.80. - Die befte Darftellung ber wirticafifthen Geite ber Revolution.

er Lodipipel Alew und die tervorififche Zaftif. Bon Leo Dentid. Breis bro-ichtert 35 J, in Bibliothefband geb. #1-Rriegogreuel aller Beiten in ber Borgel: und im Mitertum. . 1.50.

Die Kommune. Roman von B. und 28. Margueritte. 420 Seit. Bor-wort von derm. Bendel, Titelgeich-nung von B. Hagle. Breis broichiert flatt 26.4. nur 65.4. gebanden fratte 25.— nur 25.4.

Die Getter burften. Roman aus ber fran goficen Revolution von M. France Statt & 4.- nur & 2.-, geb. & 3.-

Die Cennieten. Bogiatpotitifd, Ro-bes Cogiatiftengefeges. Bon Billb. Blos. Broid, fatt -41.20 mur 50 J., gebunden fatt -# 2.— nur 90 J.

20. 20.

Schloffere Beltgeichichte Frantreid. Das Land und feine Lente. tung, Sanbel, Induferte u. Probuttion. Ctart # 8 .- nur # 1.10.

Dreifig Jahre in ber Cabfee. Bon R. Barfinfon, Land und Leute, Sitten und Gebrauche im Biemardarchivel und auf den beutiden Calomoninfeln. Gebunden fintt -# 17.- nur -# 8.-, broichiert finti

Breng und quer burch Marofto, Auftur-und Stienbilber aus bem Suftanat bes Beftens von Otto C. Art bauer. Mit 1 Tafel, 163 Abbildungen im Tepi und einer Uebersichtsfarie. Gebunden flati 4 480 mur 6 1.80, brofchert katt 6 3.80 nur 6 1.

21 Meilen vom Eubpol. Bon @. D. Chad. Der Banamatanal, feine Entftebung und

Bedeutung, Bon John Softer-Grafer. Mit 2 Rarten unb 46 Jauftrationen (nach Originalanfnahmen). 4.-

Die Miffpiraten und ihre Beimat. Erfte Annbe aus verichloffener Belt. Otto C. Artbauer. Mit 34 Tafein 4 Abbilbungen im Test, 6 Planen, Grund riffen und Ueberfichistarien. Gebunden ftatt & 5.40 nur & 2.-., brofchiert ftatt & 4.20 nur & 1.50.

Menidenkunde. Andgewählte Rapitel aud der Raturgeichichte von G. Buich on. Mit 3 Tafeln und 80 Teptabbilbungen. Gebunden - 1.60, broichiert - 1.—

Banber- und Bolferfunde. Bon Dr. Baul Lehmann. In 2 ftarfen Banben ge-bunden. Wit ca. 1000 Abbilbungen. Breis ftatt & 18.— nur & 6.—

3ftuffrierte Bötterfunde. Mit 17 Tafeln und 194 Tegiabbildungen. 464 Seiten. Elegant gebunden - 2.10, broich. - 1.65 Junftrierte Religiond. n. Sittengeldichte, after Zeiten und Bolfer. Bon Dr. Otto henne am Rhon., Gebunden flatt & 4 - nur & 1.50, brofchiert flatt & 3 -nur 20 J.

Naturwiffenschaftl. Bücher etc.

Die Grbe als Simmelotorper. Gine aftro nomiide Geographie von Brofeffor Dr. 3. B. Befferfdmitt. Dit 5 Tafein und 140 Textabbildungen. Gebunden fatt - 2.80 nur 1.50, broichfert katt # 2- mut 1.

Der Rampf um bas Weib in Tier- und 13. C. Benichenentwicklung. Bon Dr. Ronrad Guenther. Gebunden - 1.20, brofchtert 14. C.

Die Behre bom Leben. Ernihrung, Gor e Leite bom Leven. Ernagtung, Fort-pflangung, Befruchtung, Beredlung, Ent-wicklung und Tod. Son Dr. Konrad Guenther. Gebunden flatt # 2.50 mar # 1.20, broichter flatt # 2.— mar 75 f. Lierweit und Grbatter. Entwidlungs.

neichtätliche Betrachtungen. Bon Dr. 9. Bilfer. Mit 5 Tafeln u. 25 Tertabbilbungen nach Originalzeichnungen von in G. Leonhardt, Suhwoffer-Manarium. A. Kull. 10. Tauf. 127 Seiten. Gebunden 24. St. Dieht, Feinde und Freunde bes Batt -# 1.60 mitt 60 4, brojdiert 35 4.

Menfchwerdung. Ein Blatt aus ber 25. R. Meihner, Schuhmittel ber Pflanzen.
Schöplungsgeichichte. Gon Tr. L.Biller. 26. J. Gengler, Liebesleben in der Bogel-Mit 7 Talein und 21 Teriabbilbungen.
21.—30. Taufend. 144 Seiten. Gedunden
27. R. Dennife, Bogelkünftund.
28. P. Schoenichen, Mütendiologie.

Raturwiffenichaftliche Begweifer

feder Band gebunden 50's

1. &. Riein. Die Welt ber Sterne. 2. R. Bampert, Bilber and bem Raferleben.

3. A. Gaffein, Elerleben bes beutichen 5. 29. Miguta, Dentiche Movie und Garne.

29. Migula, Tentiche Mooie und Harne.
D. Geher, Belchiter Deutschlands.
D. Marzell. Die Pfanzenweit der Aliven.
29. Migula, Allgemeine Pflätende.
29. Graedner, heide und Moor.
29. Bod. Naturdensmalpslege.
39. ditzbeimer, Die handlere in Abhammung und Entwicklung.
D. Kauffmann, Das Kaddum.
D. Welferschmitt. Bullenthaus.

Mefferfdmitt, Bulfanismus und

14. C. Bencht, Bartbanmennd Bierfträucher. 15. B. Werner, Amphibien und Reptillen I (Rörperban und Lebenöweise). 3. 20erner, Amphibien und Reptillen II

18. B. Mihdach, Der Pflangeria und Rebendweifel.
17. St. Zimmermann, Raturphotographten.
18. R. Mihdach, Der Pflangerfammler.
19. G. Schäff, Unfer Flugwith.
20/21. B. Riguia, Bratt. Bill-Tafchenbuch.

22. 20. Offenberger, Raturgeichichte ber

Sämtliche Zeitungsträger und Partei = Kolporteure nehmen jederzeit Bestellungen gerne entgegen.

In i Grundftil und gart Möglidife ung mit wird beiti 10 000 G gen, bon [pefulatio members.

Berband f

merte Roti acit borriis grüne Gen billig habe demedenbe langen Tri au Damme Brenne pflüdt, ban ein gefund nabe find. unter Ded Dolbengem Aegopodia ambereitet b millefolium aurie Wintt anber mijd manfenbe Leontondo d beeilen, ber golbgel

ibiter gefan bie Brun Sharbon lutenbem eichäht. dellen bes ceine niere tritifchenber eichen läng em mon f erfelben 9 Meifdi noterid icbem Com erften Frühl Ainbern bie

der Rhein-L Taulsplate in bermittel Der 19 fefes 3abre murbe, intige mile unb 12

Deten mare

ennacidmen

midiließen Ratur borge

obr im gleic Santfar nit der And 500 Sentner riolat bonn die Befteller ur Empfang actichtigun at Abnahma trie" 10 m

mb für "Ro Bun ber mberfehlin erben, be n Bungen fei genforellen lten in ben enfi werbe Seitgenor

John offi ben ein ne Moilei igliden Lei exen lini reffions tour dite and i Maplerin trion ber be corn am 2 esbaben, 2 beburg g

Erfdoffen riger per tiper Umn